

Der Wochenmarkt

Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

Nr. 72
April 2016
20. Jahrgang

Das Händlerportrait:
»Kaffeeröstmobil«
Norbert Bienfait
Seite 4

Das Ende der Gratis-Tüten
Seite 5

Unsere neuen Märkte
Seite 6-7

Marktgilde in Aktion
Seite 8-9

VERKAUFEN AUF ALLEN KANÄLEN

Wochenmärkte und Online-Handel | Seite 3



Jürgen Reichel

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Wochenmärkte zwischen Tradition und Web 4.0, so könnte man beschreiben, was sich derzeit durch das digitale

Zeitalter im Bereich der

Verwaltung von Wochenmärkten tut. Durch den Einsatz intelligenter und vernetzter Systeme ständen Daten Veranstaltern, Markthändlern, Verbrauchern und Kommunen kostengünstiger und passgenauer zur Verfügung. Auf diese Weise könnten beispielsweise Markthändler individuelle Informationen zu ihren Angeboten hinterlegen und so ihren Kunden zur Verfügung stellen. Dies erhöht die Kundenzufriedenheit und steigert die Attraktivität des Marktes, denn Kunden könnten sich vorab mobil über den Markt und die angebotenen Produkte informieren.

Ebenso ist es denkbar, dass der Marktleiter die Erfassung der Händlerdaten mit Hilfe eines Smartphones durchführt: Hierzu könnten die Daten eingegeben oder z. B. über einen QR-Code ausgelesen und an den Veranstalter übertragen werden. Viel Zeit und Aufwand könnte dadurch gespart werden. Das gleiche Vorgehen ist für Zahlungsvorgänge denkbar, die der Marktleiter in der Regel heute noch manuell durchführt. Hierzu würde er die Standgebühren von einer Guthabekarte des Händlers abbuchen. Das Geld müsste anschließend nicht extra durch den Marktleiter eingezahlt und Informationen und Händlerdaten postalisch an die zuständige Niederlassung übermittelt werden. Alle Daten lägen so der Buchhaltung unmittelbar für Abrechnungszwecke vor.

Noch sind das Visionen, doch die Deutsche Marktgilde arbeitet daran, erste Vorhaben umzusetzen. So wird derzeit eine App entwickelt, die mit ein paar Klicks die Wochenmärkte für unterschiedliche Zielgruppen erlebbar macht. In diesem Sinne Ihr

Ihr Prof. Dr. Gerhard Johnson

VERKAUFEN AUF ALLEN KANÄLEN

Gefährdet das wachsende Online-Geschäft die Wochenmärkte? Welche Chancen hat das traditionelle Marktgeschehen? Diese Fragen stellen sich zunehmend einige Markthändler, die in der neuen digitalen Welt aber durchaus auch Chancen sehen.



Eine Aufgabe für die Zukunft ist es, auch junge Menschen über neue digitale Wege an den Wochenmarkt zu binden.

EINKAUFsverhalten im Wandel

Das Statistik-Portal Statista bringt es auf den Punkt: Von 1.000 Deutschen kauft nur einer seine Lebensmittel online ein. Das ist verschwindend gering, da Lebensmittel die umsatzstärkste Handelssparte schlechthin sind. Doch viele Verbraucher wollen nach wie vor frische Ware sehen, fühlen, riechen, und sie zweifeln beim Online-Geschäft an der Frische. Bei Obst und Gemüse möchten sie auch nicht auf die Lieferung der Produkte warten. Die größten Online-Umsätze gibt es daher bei Wein und Tierfutter.

Doch trotz dieser niedrigen Zahlen verschließen sich viele Wochenmarkt-Händler nicht dem Online-Trend. Sie beobachten das massive Werben einiger Handelsriesen für den Online-Markt gerade in den Ballungsräumen und nutzen selbst alle Verkaufskanäle: die Wochenmärkte, den Hofladen und das Internet. »Das ist ein echter Vorteil für die Markthändler. Denn

im Online-Geschäft treffen sie oft auf Kunden, die sie bereits persönlich kennen und wo ein Vertrauensverhältnis besteht«, erklärt Prof. Dr. Gerhard Johnson, Vorstand der Deutschen Marktgilde. »Gerade für ältere oder erkrankte Stammkunden kann dies eine Möglichkeit sein, ihrem Markthändler treu zu bleiben, online zu bestellen und sich beliefern zu lassen – auch wenn ein Marktbesuch aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist.«

»Und daneben gilt es, immer wieder neue Menschen für das zu gewinnen, was den Wochenmarkt ausmacht«, meint Prof. Dr. Johnson, denn längst nicht für jeden Markthändler ist der Online-Shop eine wirkliche Perspektive. »Auf dem Wochenmarkt sind die Besucherinnen und Besucher nah am Handwerk, sie erkennen die Frische und die Qualität der Waren. Und in der schönen Marktatmosphäre sprechen sie gern mit ihrem Händler oder den Nachbarn – real und ganz persönlich.«

WAS SIND IHRE ERFahrungen?

Lassen Sie uns teilhaben und mailen Sie Ihre Eindrücke an umfrage@marktgilde.de

DAS HÄNDLERPORTRAIT »KAFFEERÖSTMobil« | NORBERT BIENFAIT



RÖSTEN, MAHLEN, GENIEßEN!

Auch bei Kaffeeröster Norbert Bienfait fängt der Tag mit einem leckeren Kaffee an – mit Pampojila aus Guatemala, um genau zu sein. Denn das ist sein absoluter Lieblingskaffee. Keine Frage, dass er diese Bohne auch seinen Kundinnen und Kunden empfiehlt – in der einzigen mobilen Kaffeerösterei Deutschlands.



Seinen Kaffee bezieht Norbert Bienfait in Hamburg, bei dem Händler seines Vertrauens. Denn der weiß genau, von welchen kleinen Farmen die handgepflückten Kaffeebohnen stammen, und dass die Arbeitsbedingungen dort stimmen. Sind die Bohnen bei ihm in Frankfurt gelandet, beginnt der fast schon sinnliche Prozess des Röstens: In seiner »Giesen« wendet Norbert Bienfait das traditionelle Trommelröstverfahren an. Dabei werden die Bohnen weit über 20 Minuten bei maximal 200 Grad sanft geröstet, so wird der Kaffee besonders bekömmlich. »Nach dem Rösten sollte der Kaffee etwa drei bis fünf Tage ruhen, um sein Aroma voll zu entfalten«, meint Norbert Bienfait. »Wenn er dann frisch gemahlen zubereitet wird, ist er wirklich köstlich.«

Seit zwei Jahren ist er als Kaffeeröster aktiv – und damit auch als Markthändler, zum Beispiel auf den Marktgilde-Märkten in Nieder-Olm, Neu-Isenburg, Taunus-

stein und Büdingen. Zuvor war er im Projektengineering tätig, doch dann wollte er seinem Berufsleben einen neuen Kick verleihen. Er lernte nicht nur das Kaffeerösten, sondern machte auch eine Barista-Ausbildung. Und dabei zeigte sich, dass noch viele weitere Faktoren einen guten Kaffee ausmachen: die Qualität des Wassers, das Einstellen des Mahlgrades, das Aufschäumen des Milchschaums und vieles mehr.

DURCH QUALITÄT ÜBERZEUGEN

Auf den Wochenmärkten können seine Kundinnen und Kunden also einen schmackhaften Kaffee genießen oder sich mit Bohnen aus der Kaffeerösterei versorgen. So erarbeitet sich Norbert Bienfait mit qualitativ hochwertigen Kaffees eine treue Stammkundschaft, doch auch für private oder öffentliche Events steht er mit seinem Kaffeemobil zur Verfügung – für Kaffeeseminare, Röst-Vorführungen, als Partyservice oder zur Begleitung von Bikertouren. Dazu schmiedet er immer noch weitere Ideen: Per Onlineshop vertreibt er überregional die frisch gerösteten Bohnen. Und neben seinem schicken, 14 Meter langen Kaffee-Röstmobil hat er sich eine nur 3 x 3 Meter große Kaffee-Theke angeschafft. Mit der kann er auch kleinere Märkte bestücken.

»Deutschland ist beim Kaffeegenuss leider noch Entwicklungsland«, lacht Norbert Bienfait. »Aber auf jedem der Märkte setzen wir Zeichen und zeigen, wie gut Kaffee schmecken kann – so zieht diese Erkenntnis immer weitere Kreise.«

Norbert Bienfait (Mitte) und sein Team vom Kaffeeröstmobil



DAS ENDE DER GRATIS-TÜTEN

71 Plastiktüten benutzt jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr, und damit liegt er deutlich unter dem europäischen Durchschnitt von 198 Stück. Der schnelle Griff zur kostenlosen Plastiktüte war für Verbraucher lange Zeit gewohnt, nur in den Supermärkten kosteten die Plastiktüten bereits Geld. Doch ab dem 1. April werden mehr als 60 Prozent der Unternehmen für die Einwegtüte Geld nehmen, teilte der Handelsverband Deutschland (HDE) mit. Die neue Regelung ist zunächst freiwillig. Wie teuer eine Plastiktüte wird, legen die Einzelhändler selbst fest.

Hintergrund ist eine EU-Richtlinie zum Verbrauch von Plastiktüten: Danach sind die Mitgliedsstaaten verpflichtet, den Verbrauch ab 2020 auf 90 Tüten pro Einwohner und Jahr zu verringern. Diese Vorgaben erfüllt Deutschland zwar schon heute, der Verbrauch soll aber noch weiter sinken.

Davon ausgenommen sind die sogenannten Hemdchenbeutel, wie sie in der Regel auch auf Wochenmärkten zum Einsatz kommen um Obst oder Gemüse einzutüten. Die gibt es nach wie vor gratis. Davon nutzt der Durchschnittsdeutsche durchschnittlich 39 Stück, und auch sie schaden der Umwelt.

Viele Markthändler beobachten inzwischen, dass Kunden Plastiktüten mehrfach nutzen oder andere umweltfreundlichere Einkaufstaschen mitbringen. Die Deutsche Marktgilde selbst geht mit gutem Beispiel voran und verteilt an Markt-Aktionstagen robuste und wiederverwendbare Einkaufstaschen an die Kunden.



Papiertüten verrotten und belasten somit die Umwelt viel weniger.

ANZEIGE



robuste Taschen für heute & morgen - www.mehrwegtaschen.de

VORGESTELLT

UNSERE NEUEN MÄRKTE!

Frisch, lecker und gesund: Wochenmärkte besitzen ein gutes Image, beleben die Innenstädte und sind ein beliebter Treffpunkt. Viele Kommunen setzen bei der Organisation deshalb auf die Zusammenarbeit mit der Deutschen Marktgilde.



Koblenz

Eröffneten den Wochenmarkt am neuen Standort: Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig und Prof. Dr. Gerhard Johnson von der Marktgilde

WOCHENMARKTFLAIR IN DER SCHLOSSSTRASSE

In **Koblenz** erhält die beliebte Einkaufsmeile jetzt dienstags und donnerstags ein schönes Wochenmarktflair: Seit September 2015 ist der Markt vom Zentralplatz in die Schloßstraße umgezogen – und wird nun von der Marktgilde organisiert. Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig eröffnete den neuen Wochenmarkt und freute sich über das erweiterte Angebot. Denn den Umzug in die Einkaufsstraße haben sich auch einige neue Markthändler nicht entgehen lassen.

Der Samstagswochenmarkt findet wie zuvor auf dem Münzplatz statt. Er wird ebenfalls von der Marktgilde veranstaltet. Vor allem Frische-Händlern kann die Marktgilde in Koblenz noch Standplätze anbieten.

Anfragen an: Friedrich Holzhauser
Telefon 02774 9143-100
E-Mail: f.holzhauser@marktgilde.de

»SO HABE ICH MIR DAS VORGESTELLT!«

In **Trebur** war die Freude bei der Wochenmarktpremiere am 25. September 2015 ebenfalls groß: »So habe ich mir das vorgestellt!«, lobte Bürgermeister Carsten Sittmann das hochwertige Angebot der 13 Markthändler. Vor allem Lebensmittel aus der Region fanden großen Zuspruch bei den Kundinnen und Kunden. Marktgilde-Prokurist Uwe Lorey will den Wochenmarkt als Treffpunkt der Gemeinde etablieren: »Wir bieten den Vereinen die Möglichkeit an, sich hier kostenlos vorzustellen«, erklärt er.

Für einen Kräuter-, Kaffee- und Messerschleiferstand sowie kunstgewerbliches Sortiment und Haushaltsartikel gibt es in Trebur noch freie Standplätze.

Anfragen an: Uwe Lorey
Telefon: 02774 9143-400
E-Mail: u.lorey@marktgilde.de



Trebur

Regionalität und Vielfalt überzeugen



Büdingen

Gerhard Johnson

Idyllische Fachwerkhäuser bieten die passende Kulisse für den neuen Wochenmarkt

WOCHENMARKT MIT ANZIEHUNGSKRAFT

In **Büdingen** kommt mit dem Wochenmarkt noch mehr Leben in die idyllische Altstadt – an weiteren 50 Tagen im Jahr. Denn seit dem 11. März 2016 organisiert die Marktgilde den Markt, den Bürgermeister Erich Spamer gern eröffnete: 25 regionale und überregionale Händler bieten auf dem Marktplatz und »Auf dem Damm« nun ihre Waren an. Auch die Geschäfte und der Tourismus profitieren von der Anziehungskraft des Marktes: Die anliegenden Einzelhändler sind in das Marktgeschehen integriert – und sorgen für ein schönes, kombiniertes Einkaufserlebnis.

Für diesen Markt werden noch ein Geflügelhändler, ein Kaffeemobil und kunstgewerbliche Gegenstände gesucht.

Anfragen an: Uwe Lorey
Telefon: 0151 12136580
E-Mail: u.lorey@marktgilde.de

UNSERE NEUEN MÄRKTE – ÖFFNUNGSZEITEN UND STANDORTE

Koblenz | PLZ 56068

DI., DO. 8:00–14:00 Uhr
Schloßstraße
SA. 8:00–14:00 Uhr
Münzplatz



Büdingen | PLZ 63654

FR. 9:00–18:00 Uhr
Marktplatz



Trebur | PLZ 65468

FR. 9:00–18:00 Uhr
Hauptstraße



Werbung für den Wochenmarkt

Wochenmärkte sind heutzutage nicht mehr automatisch erfolgreiche Selbstläufer. Sie brauchen gezielte Unterstützung, um ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu gelangen. Eine besonders aufmerksamkeitsstarke Marketingaktion wurde unlängst in Koblenz gestartet. Anlass war die feierliche Eröffnung des »neuen« Wochenmarktes.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

»Die Zusammenarbeit mit dem Koblenzer Stadtmarketing war eine tolle Sache. Allein hätten wir so viel Werbung beim besten Willen nicht finanzieren können«, freut sich Friedrich Holzauer, Prokurist und Niederlassungsleiter der Deutschen Marktgilde in Eschenburg. Mit dem gemeinsamen Engagement konnten Flyer, Plakate, Radiospots und die »„fahrende Werbung« an Bussen realisiert werden.



Strom/Deutsche Stadtwerke/dien/bmbh

Und auch die Händler leisten mit einem Obulus ihren Anteil an den Werbekosten – so ist es in Koblenz vertraglich geregelt. Pro Markttag zahlt jeder Händler einen kleinen Werbebeitrag. Diese Zusammenarbeit findet Friedrich Holzauer auch für andere Städte durchaus nachahmenswert: »Die Markthändler müssen hart für ihr Geld arbeiten und sollten bestmöglich unterstützt werden. Ein gemeinsames Engagement der Händler, des Citymanagements und der Deutschen Marktgilde trägt dazu bei, die Wochenmärkte effektiv zu beleben und sie auch im 21. Jahrhundert wettbewerbsfähig zu halten.« Durch gut besuchte Wochenmärkte profitieren Kommunen von der Belebung der Innenstädte, die Regionalität wird gestärkt und insgesamt die Lebensqualität gesteigert.

ANZEIGE





ESSELMANN

Individuelle Verkaufsfahrzeuge
nach modernsten Standards
in Deutschland gefertigt

Fragen Sie uns an 4285-509150

FÜR DEN MOBILEN VERKAUF | www.esselmann.de/verkaufsfahrzeuge

Marktgilde in Aktion

Burgdorf

Glückliche Gewinner gab es beim Wochenmarktquiz in Burgdorf mit den Marktleitern Rudolf Roll und Jürgen Boettcher (hinten v. l.). Die Marktleiter hatten sich fünf knifflige Fragen zum Burgdorfer Wochenmarkt überlegt und diese, in Zusammenarbeit mit der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, dort veröffentlichen lassen. Aus den vielen eingeworfenen Coupons wurden die vier glücklichen Gewinner der attraktiven Wochenmarktpreise ermittelt.



Christine Hasenclever

Bonn

Die Händler des Bonner Wochenmarktes nutzten die große Besucherzahl beim BonnFest und verkauften auf dem Marktplatz mit großem Einsatz das von Ihnen gespendete Obst und Gemüse für einen guten Zweck. Der Erlös der Aktion belief sich auf 2.600 €. Dr. Gerlind Bode (2. v. l.) Vorstandsmitglied »Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e. V.«, erhält den symbolischen Spendenscheck.



winno

Reinheim

Großer Andrang herrschte am Marktstand der französischen »Gasthändler« aus Cestas. Hier gab es viele Spezialitäten aus der Region rund um Bordeaux. Französischer Käse und Wein aus Aquitanien bereicherten den Wochenmarkt und sorgten für großes Kundeninteresse. »Bei diesen leckeren Käsesorten muss ich einfach zugreifen, die habe ich sonst noch nirgendwo gesehen«, freut sich eine Kundin über die besonderen Leckereien.



Gint Schieck



Langenselbold



Bürgermeister Jörg Muth, Markthändlerin Annette Augustin-Schäfer, die beiden Markthändler Peter Hoss und Adolf Butz, Erster Stadtrat Gustav Schreiner (v. l.) sowie Uwe Lorey (Bild rechts) von der Marktgilde feierten 30 Jahre Wochenmarkttreue bei Wind und Wetter. Von Beginn an begleiten die drei Langenselbolder Marktbesucher die Marktgilde und wurden jetzt für ihre hervorragende Leistung ausgezeichnet. Als kleines Dankeschön gab es neben einer Urkunde von der Stadt einen Jubiläumskuchen, Blumen und ein Geschenk von der Marktgilde. Langenselbold gehört neben Hennef schon seit der Gründung im Jahr 1985 zu den ersten Wochenmärkten, für die die Genossenschaft verantwortlich ist.



Geretsried

Bürgernah und offen für alle kleinen und großen »Wehwechen« zeigte sich der Erste Bürgermeister Michael Müller (Mitte). Der Kommunalpolitiker hält in diesem Jahr viermal auf dem Wochenmarkt eine offene Sprechstunde ab. »Der nächste Termin ist, bei wohl deutlich besserem Wetter, am 10. Mai«, erklärt Marktgilde-Prokuristin Eva-Maria Kamrad, die in Geretsried die Zweigniederlassung der Genossenschaft betreut und den Anstoß für die Bürgersprechstunde gegeben hat.



Trebur

Für Kinder aus Treburer Kindertagesstätten hatte sich die Marktgilde etwas Besonderes einfallen lassen: Beim Besuch des Wochenmarktes gab es für jedes Kind eine kleine Tasche mit einer gesunden Überraschung vom Markt. Auch der Markt selbst ist beliebt. »Im nächsten Jahr kommt ein Imbissstand hinzu«, kündigte Uwe Lorey an. Einen Wunsch haben er und Marktleiter Sabinarz noch: »Ein Kaffeeausschank aus frisch gerösteten Bohnen wäre auch hier noch eine echte Bereicherung.«

TREUEBONUS FÜR HÄNDLER



Ein Händlervertrag mit der Marktgilde zahlt sich für Marktbesucher aus.

Die Statistik zeigt es: Immer mehr Marktbesucher nutzen die Chance, als Vertragshändler mit der Deutschen Marktgilde eG zusammenzuarbeiten. Waren es im vergangenen Marktjahr noch 309 Ganzjahresvertragshändler, sind es in diesem Jahr bereits 350 Händler, denen insgesamt ca. 43.000 Euro ausbezahlt werden.

Bereits zum dritten Mal seit der Einführung der Händlerverträge durch die Deutsche Marktgilde können sich die Markthändler über diesen nachträglichen Bonus auf das Standgeld freuen. Der Bonus wird jeweils nach Ablauf des Marktjahres, das am 31. März endet, ausgezahlt. Auch bei den Selbsterzeugern wird Treue belohnt – sie erhalten 1.500 Euro zurückerstattet. Marktgilde-Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Stahl zeigt sich sehr zufrieden mit der Entwicklung: »Die Markthändler können spürbar beim Standgeld sparen – bis zu 40 Prozent ab dem 21. Quadratmeter – und sie haben zudem eine Standplatzgarantie. Davon profitieren alle Beteiligten.«

Der Wochenmarkt-Jahreskalender

Es ist wieder soweit: Noch bis Anfang Juni können Markthändler die bei Kunden sehr beliebten Wochenmarkt-Jahreskalender für das Jahr 2017 bestellen. Wie immer ist dies direkt bei der Marktleitung vor Ort möglich oder bei der zuständigen Marktgilde-Zweigniederlassung. Viele Markthändler verschenken die Jahreskalender als nettes Dankeschön zu Weihnachten an ihre Kunden. Wichtige Termine aus den Kommunen werden auch aufgeführt. Wie am Beispiel der Stadt Waldkraiburg gut zu sehen, können einzelne Händler sehr persönlich mit Bild und Sortiment vorgestellt werden. »Die Kalender sind immer sehr beliebt«, zeigt sich Jürgen Reichel von der Deutschen Marktgilde optimistisch.

Er ist für die technische Umsetzung zuständig.



Wasser zapfen auf Bonner Marktplatz

Diese Aktion könnte Schule machen: Auf dem Bonner Wochenmarkt gibt es bald auf Knopfdruck frisches, kühles Nass an einer Trinkwasser-Säule – es ist die zweite dieser Art in Deutschland. Die Idee kommt von der Organisation »Join the Pipe« aus den Niederlanden, die diese Wasserzapfsäulen entwickelt und inzwischen schon 450 davon errichtet hat. Mit jeder in der westlichen Welt realisierten Zapfsäule wird zudem im Gegenzug eine Trinkwasser-Säule in einem Entwicklungsland finanziert. Gesponsert wird das Projekt in Bonn von der Deutschen Marktgilde: Sie übernimmt die Anschaffungskosten, und die Stadtwerke stellen das Trinkwasser kostenlos zur Verfügung. Praktisch für die Bonner Wochenmarktkunden, denn sie können ihr frisch gekauftes Obst gleich an Ort und Stelle waschen und verzehren. Hygienisch ist das Ganze auch, denn die Zapfsäulen werden alle vier Stunden automatisch gespült. Weitere Infos zu »Join the Pipe«: www.join-the-pipe.org/de

IHR GUTES RECHT

Registrierkasse 2016

Der Fiskus macht jetzt ernst

Ob Einzelhandel, Handwerk oder Gastronomie: Unternehmer, die Bargeschäfte abwickeln und eine elektronische Kasse nutzen, müssen sich zum Ende des Jahres endgültig auf die neuen Anforderungen des Finanzamtes einstellen. Alle Übergangsfristen enden zum 31.12.2016.



Barbara Meinhardt

Für viele ältere elektronische Registrierkassen bedeutet dies das Aus. Kassen, die nicht die vorgeschriebene digitale Aufzeichnungspflicht erfüllen und auch nicht entsprechend umgerüstet werden können, sind dann unzulässig. Es genügt nicht mehr, Tagesendsummenbons statt Einzelbons zu speichern bzw. auf Papier zur Verfügung zu stellen. Mit der vom Finanzministerium geplanten Neuregelung sollen Manipulationen an digitalen Aufzeichnungen verhindert und dem Fiskus neue Prüfmöglichkeiten eröffnet werden.

Für Markthändler, die eine sogenannte offene Ladenkasse nutzen, bleibt jedoch alles beim Alten. Sie werden nicht gezwungen, sich eine elektronische Registrierkasse anzuschaffen. Für sie bleibt die bisherige Aufzeichnungspflicht bestehen. Im Zweifelsfall ist es aber ratsam, einen Steuerberater zu fragen.

Alles für den Marktbesucher! Tiefpreise!

Hemdchentrageetaschen...

ab **9,-** /1.000 Stck.

Preisrechnende Waagen

ab **99,-** /Stck.

...oder mit eigenem Aufdruck

ab **44,-** /1.000 Stck.

Schürzen auch m. Aufdruck

ab **7,70** /Stck.

Papiertrageetaschen...

ab **0,39** /Stck.

Schäler & Messer

ab **0,39**

...Spitztüten - garantierter Tiefpreis

ab **0,95** /Stck.

Marktschirme

ab **187,-** auf Anfrage

Plakate, Tropfenbanner...

ab **0,95** /Stck.

Mobile Verkaufsschrägen

ab **14,-** /m²

Plakatständer

ab **79,-** /Stck.

...und geöste PVC-Rollbanner

ab **0,20** /Stck.

Marker

ab **0,90**

Preistafeln

ab **0,20**

Katalog anfordern: Tel. 0212-65 32 77

Firmenich GmbH & Co. | Albertus-Magnus-Str. 11 | D-42719 Solingen | www.firmenich.de

Neue »Spielregeln« für die Wochenmärkte

Seit dem 1. Januar 2016 gilt die neue Wochenmarktordnung der Deutschen Marktgilde: Sie bildet die Grundlage für die individuellen Marktverträge und regelt die Teilnahmebestimmungen. Diese Spielregeln sorgen dafür, dass sich jeder Marktgilde-Wochenmarkt gut entwickeln kann – zum Wohle aller, die daran beteiligt sind.

Bei der Organisation eines Wochenmarktes gilt es, viele Interessen zu berücksichtigen: Die Bürgerinnen und Bürger erwarten ein persönliches Einkaufserlebnis mit vielfältigen Angeboten. Die Kommunen wollen gewährleistet sehen, dass Gesetze und Vorschriften im öffentlichen Interesse eingehalten werden. Für die Händler ist wichtig, dass sie gut unterstützt und betreut werden. Aber auch Anwohner und Geschäftsleute rund um den Marktplatz möchten ihre Wünsche gewahrt sehen. Die neue Wochenmarktordnung bietet für das Zusammenwirken dieser verschiedenen Akteure eine grundlegende Orientierung: Mit ihr lässt sich ein Wochenmarkt optimal gestalten. Dabei greift sie auch neue Rechtsprechungen und Gesetzesnovellen auf. So zum Beispiel die Dienstleistungs- Informationspflichtenverordnung oder die Nährwertkennzeichnungspflicht im Rahmen der Lebensmittel- Informationsverordnung. Auch Marktgilde-Neuerungen spiegelt die neue Ordnung wider: Unter anderem wurden die vielfältigen Angebote für Vertragshändler transparenter und nachvollziehbarer gestaltet.

DIE NEUE WOCHENMARKTORDNUNG FINDET SICH UNTER

➔ www.marktgilde.de



MARKTIGILDE INTERN

Doppelte Verstärkung im Team Hannover



Foto: privat

VON DER PIKE AUF GELERNT

Seit Mitte Dezember unterstützt der 53-jährige Carlos Aragues Bremer die Deutsche Marktgilde eG im Norden Deutschlands. Er stammt aus einer Markthändlerfamilie, kennt also das Marktgeschäft »von Kindesbeinen an« und freut sich darauf, diese Erfahrungen in seine neue Tätigkeit einzubringen. Er bringt dazu noch jahrelange Kenntnisse aus den Bereichen Kundenbetreuung, Planung und Projektmanagement, Messeorganisation usw. mit. Damit hat er allerbeste Voraussetzungen, die erfolgreiche Wochenmarktorganisation der Genossenschaft tatkräftig zu unterstützen. In den vergangenen Wochen hat er sich bereits auf allen Marktgilde-Wochenmärkten, bei den Kommunen, den Marktleitungen und den Markthändlern vorgestellt.

ERREICHBAR IST ER IN DER ZWEIGNIEDERLASSUNG IN HANNOVER:

Deutsche Marktgilde eG

Davenstedter Straße 60

30453 Hannover

Telefon: 02774 9143-301

Mobil: 0175 5885106

E-Mail: c.aragues-bremer@marktgilde.de



Fotostudio Julien

ZUSÄTZLICHE BEREICHERUNG

Ebenfalls neu in unserem Team Hannover ist Wencke Dettmer. Sie ist ausgebildete Verlagskauffrau und hat eine Weiterbildung zur Kommunikationswirtin mit dem Schwerpunkt Marketing absolviert. Als langjährige Mitarbeiterin im Vertrieb und in der Organisation von Veranstaltungen kann sie ihre Berufserfahrungen genau in das Marktgilde-Team einbringen. Sie wird Carlos Aragues Bremer in Hannover unterstützen und zusätzliche Ansprechpartnerin für alle Marktleitungen der Niederlassung sein.

In ihrer Freizeit näht sie leidenschaftlich gern, experimentiert in der Küche – als begeisterte Marktbesucherin vor allem mit frisch Gekauftem vom Wochenmarkt. Darüber hinaus engagiert sie sich noch ehrenamtlich in einem Mehrgenerationenhaus.

Glückwünsche an Brigitte Weigel

Ein nicht alltägliches Jubiläum konnte vor wenigen Monaten Brigitte Weigel feiern. Seit 25 Jahren ist sie für die Deutsche Marktgilde tätig und damit fast von Anfang an dabei. Viele Wochenmärkte hat sie in den östlichen Bundesländern aufgebaut und so maßgeblich zum Erfolg der Genossenschaft beigetragen.

»Man spürt, dass Sie immer mit Herzblut bei der Sache sind«, dankte Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Stahl bei einer kleinen Feierstunde im Rahmen eines Treffens der Zweigniederlassungsleiter Ende September. Seit Juli letzten Jahres ist Brigitte Weigel offiziell im Rentenalter. Doch der Marktgilde bleibt sie als Prokuristin noch für weitere zwei Jahre treu, wenn auch mit reduzierter Arbeitszeit.

»Wir sind sehr froh, dass Frau Weigel ihre erfolgreiche Arbeit für uns noch fortführt, ihre Erfahrung ist sehr wertvoll«, erklärte Vorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson bei der Ehrung. Auch die Marktmeister und Händler in der Landeshauptstadt Dresden können sich freuen, denn Frau Weigel wird auch dort noch mindestens zwei Jahre lang die Marktgilde-Wochenmärkte betreuen.

25-jähriges
Jubiläum



Vorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson (links) und Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Stahl bedanken sich bei Brigitte Weigel.

Die Leitung der Dresdner Marktgilde-Zweigniederlassung hat zum 1. Juli 2015 Frank Hadan übernommen.

Marktgilde verstärkt sich mit weiterem Fachwissen

Seit Oktober hat die Deutsche Marktgilde eG mit Cornelia Pitzer die interne Verwaltungsabteilung verstärkt. Als diplomierte Wirtschaftsjuristin ist sie unter anderem zuständig für die Verwaltung aller



Verträge mit Kommunen und Händlern. Sie betreut ferner in Zusammenarbeit mit den Niederlassungsleitern die Ausschreibungen neuer Wochenmarktkonzessionen und die Festsetzungsanträge. Zudem unterstützt sie die Buchhaltung

im Bereich Vertragswesen. Marktgilde Vorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson freut sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Pitzer: »Bei den komplexen Aufgaben und der Größe unserer Genossenschaft ist diese Unterstützung für uns ganz wichtig.« Erreichbar ist Frau Pitzer per E-Mail unter c.pitzer@marktgilde.de sowie dienstags bis donnerstags zwischen 08:30 und 12:30 Uhr telefonisch unter 02774 9143-994.

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Wir freuen uns über Ihre
Anfrage und informieren
Sie gerne näher!

Deutsche Marktgilde eG
Kendra Johnson
Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-102
Fax: 02774 9143-9102
k.johnson@marktgilde.de
www.marktgilde.de

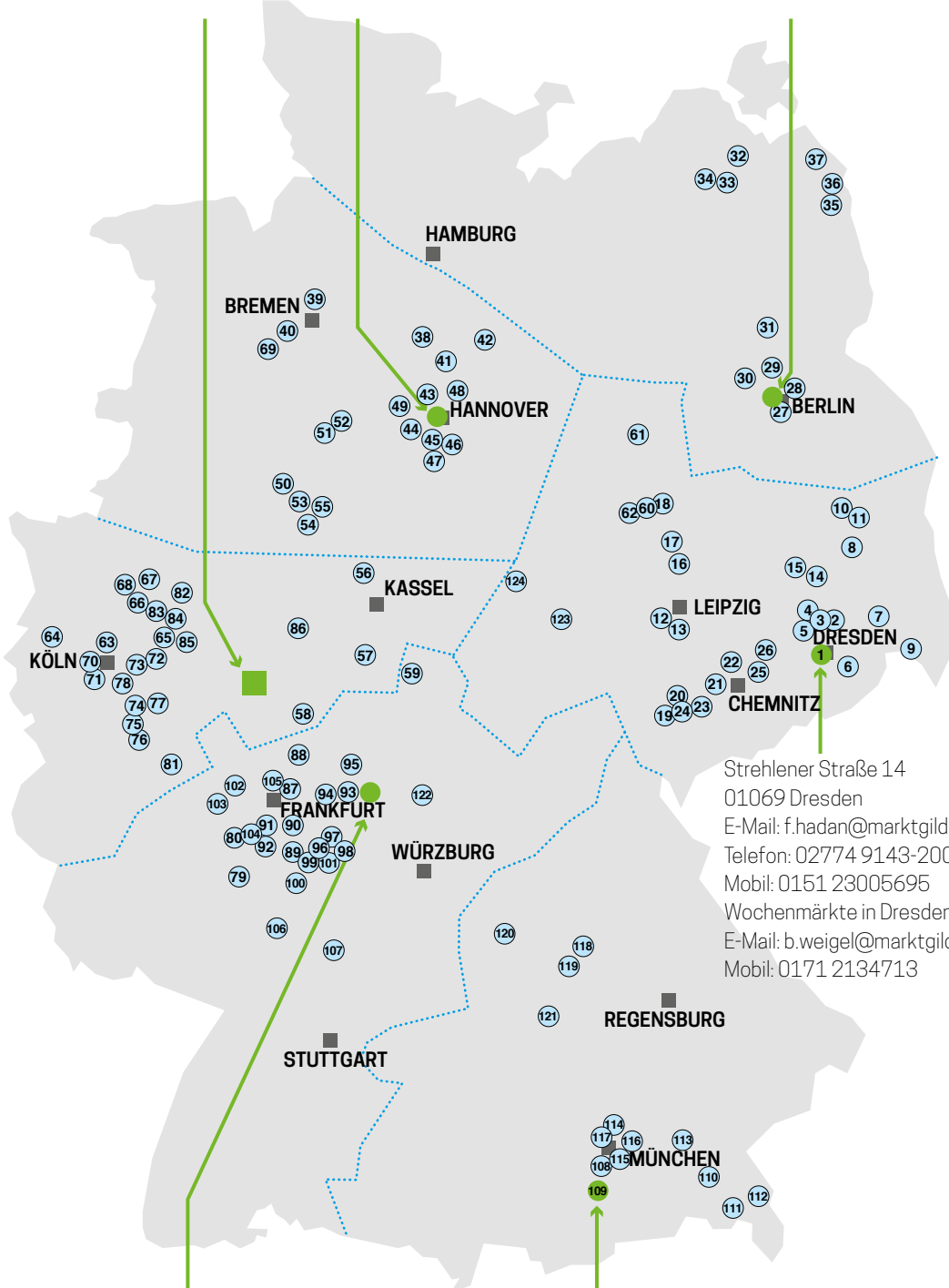
Übersicht aller Markttage und -zeiten der Marktgilde-Wochenmärkte

Hauptsitz:

Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
E-Mail: f.holzhauser@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-100
Mobil: 0160 96840391

Davenstedter Straße 60
30453 Hannover
E-Mail: c.aragues-bremer@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-300
Mobil: 0175 5885106

Pettenkoferstraße 16 – 18
10247 Berlin
E-Mail: s.stahl@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-600
Mobil: 0179 4545137



Strehlemer Straße 14
01069 Dresden
E-Mail: f.hadan@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-200
Mobil: 0151 23005695
Wochenmärkte in Dresden:
E-Mail: b.weigel@marktgilde.de
Mobil: 0171 2134713

Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
E-Mail: u.lorey@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-400
Mobil: 0151 12136580

Beethovenweg 4
82538 Geretsried
E-Mail: e.kamrad@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-500
Mobil: 0151 52720830

..... Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Marktgilde-Zweigniederlassungen

Freie Standplätze für Händler können über die Webseite www.marktgilde.de oder direkt über die Deutsche Marktgilde eG in Eschenburg, Dresden, Berlin, Hannover, Bad Orb oder Geretsried erfragt werden.

PLZ	Markort	Markttag(e)
1	Dresden	
01069	Lingnerallee	Fr
01097	Königstraße	Sa
01099	Alaunplatz	Do
		Sa
01109	Stralsunder Str.	Do
01109	Hellerau	Fr
01129	Kopernikusstraße	Do
01187	Münchner Platz	Mi
		Mi
01239	Jakob-Winter-Platz	Mo, Mi, Fr
01307	Reißigerstraße	Di
01309	Schillerplatz	Di, Do
		Sa
2	01454 Radeberg	Di, Fr
3	01471 Radeburg	Mi
4	01558 Großenhain	Di, Do
		Fr, Sa
5	01662 Meißen	Do
6	01796 Pirna	Mi
		Sa
7	01877 Bischofswerda	Fr
8	01968 Senftenberg	Di, Do
		Sa
	Senftenberg - Hosena	Fr
9	02742 Neusalza-Spremberg	Do
10	03222 Lübbenau	Di, Do
11	03226 Vetschau	Do
	(jeden 1. Sa monat!.)	Sa
12	04420 Markranstädt	Fr
13	04539 Groitzsch	Sa
14	04910 Elsterwerda	Do
	(April – Nov. jeden 2. Sa monat!.)	Sa
15	04924 Bad Liebenwerda	Di
		Fr
16	06749 Bitterfeld	Mi, Fr
	(grüner Markt von April – Oktober!)	Sa
17	06766 Wolfen	Di, Do
	(grüner Markt von April – Oktober!)	Sa
18	06844 Dessau-Roßlau (Zerbst. Str.)	Di, Do
	OT Roßlau	Di, Do
	OT Ziebigk	Mi
19	08056 Zwickau-Marienplatz	Do
		Fr
	08060 Zwickau-Marienthal	Do
	08062 Zwickau-Neuplanitz	Mo, Fr
	08064 Zwickau-Oberplanitz	Mi
20	08371 Glauchau	Mi
21	09212 Limbach-Oberfrohna	Di, Fr
22	09217 Burgstädt	Di, Do
23	09337 Hohenstein-Ernstthal	Mi
	(grüner Markt von April – Oktober!)	Sa
24	09376 Oelsnitz/Erzgebirge	Fr
25	09557 Flöha	Do
26	09661 Hainichen	Mi
		Sa
27	12679 Berlin Marzahn-Hellersd.	Mo, Mi, Fr
28	12555 Berlin-Köpenick	Di, Do
29	16225 Eberswalde	Di
		Fr
	(Brandenburgisches Viertel)	Mi

Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit
8.00 – 16.30	30	16727 Velten	Mi	8.00 – 13.00	78	53859 Niederkassel	Fr	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	31	16792 Zehdenick	Di, Do	8.30 – 16.00	79	55232 Alzey	Sa	7.00 – 13.00
9.00 – 17.00	32	17109 Demmin	Mi, Fr	8.30 – 14.00	80	55268 Nieder-Olm	Di	12.00 – 19.00
8.00 – 12.00	33	17139 Malchin	Fr	8.30 – 14.00	81	56068 Koblenz	Di, Do, Sa	8.00 – 14.00
8.00 – 16.00	34	17166 Teterow	Di, Do	8.30 – 13.00	82	58239 Schwerte-Westhofen	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 16.00	35	17309 Pasewalk	Di, Fr	8.30 – 14.00	83	58256 Ennepetal-Milspe	Do	7.00 – 13.00
8.00 – 17.00	36	17358 Torgelow	Di, Do	9.00 – 14.00		Ennepetal-Voerde	Di	14.00 – 18.00
8.00 – 13.00	37	17389 Anklam	Mi	8.00 – 14.00	84	58339 Breckerfeld	Fr	14.00 – 18.00
15.00 – 19.00			Sa	8.00 – 12.00	85	58566 Kierspe	Mi	8.00 – 14.00
9.00 – 17.00	38	27374 Visselhövede	Mi	8.00 – 13.00	86	59955 Winterberg	Sa	8.00 – 14.00
9.00 – 16.00	39	27711 Osterh.-Scharmbeck	Di, Fr, Sa	8.00 – 13.00	87	60439 Frankfurt Nordwest Zentrum	Mi	9.00 – 18.00
9.00 – 18.00	40	27793 Wildeshausen	Do	8.00 – 13.00	88	61239 Ober-Mörlen	Di	14.00 – 18.00
8.00 – 12.00	41	29308 Winsen(Aller)	Do	14.00 – 18.00	89	63128 Dietzenbach	Fr	14.00 – 18.00
8.00 – 14.00	42	29345 Unterlüß	Do	8.00 – 12.30	90	63150 Heusenstamm	Di	14.00 – 18.00
9.00 – 14.00	43	30823 Garbsen	Do, Fr	14.00 – 18.00			Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 17.00	44	30890 Barsinghausen	Do	14.00 – 18.00	91	63263 Neu-Isenburg Gravenbruch	Do	14.00 – 18.00
8.00 – 13.00			Sa	8.30 – 13.00	92	63303 Dreieich-Sprendlingen	Do	7.00 – 13.00
9.00 – 15.00	45	30974 Wennigsen (Deister)	Di	14.00 – 18.00			Sa	9.00 – 15.00
9.00 – 17.00	46	30982 Pattensen	Do	14.00 – 18.00	93	63505 Langenselbold	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	47	31020 Salzhemmendorf	Mi	8.00 – 13.00	94	63526 Erlensee	Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 15.00	48	31303 Burgdorf	Mi, Sa	8.00 – 13.00*	95	63654 Büdingen	Fr	9.00 – 18.00
8.00 – 14.00	49	31515 Wunstorf	Fr	8.00 – 14.00	96	63791 Karlstein	Do	14.00 – 19.00*
8.00 – 12.00		Wunstorf-Steinhude	Di	12.00 – 18.00*	97	63796 Kahl am Main	Mi	14.00 – 18.00
7.30 – 14.00	50	32139 Spenge	Di	8.00 – 13.00	98	63801 Kleinostheim	Fr	14.00 – 19.00*
8.30 – 13.00	51	32423 Minden	Di	8.00 – 14.00	99	64354 Reinheim	Do	14.00 – 19.00*
8.00 – 13.00			Do, Sa	8.00 – 14.00	100	64668 Rimbach	Fr	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	52	32469 Petershagen-Lahde	Di	14.00 – 18.00	101	64832 Babenhausen	Do	14.00 – 19.00
8.00 – 13.00	53	32791 Lage	Di, Fr	8.00 – 13.00	102	65232 Taunusstein-Hahn	Do	14.00 – 18.00
8.30 – 14.00	54	32805 Horn-Bad Meinberg (Horn)	Mi	8.00 – 13.00	103	65343 Eltville	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 12.00		(Bad Meinberg)	Fr	8.00 – 14.00	104	65468 Trebur	Fr	9.00 – 18.00
8.30 – 13.00	55	32825 Blomberg	Fr	8.00 – 15.00	105	65812 Bad Soden am Taunus	Sa	8.00 – 15.00
8.00 – 12.00	56	34369 Hofgeismar	Do	14.00 – 18.00	106	68753 Waghäusel-Kirrlach	Fr	8.00 – 13.00
8.00 – 15.00	57	34582 Borken/Hessen	Do	8.00 – 13.00		Waghäusel-Wiesental	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	58	35435 Wettenberg	Fr	14.00 – 18.00	107	74172 Neckarsulm	Mi	14.00 – 18.00
9.00 – 15.00	59	36266 Heringen/Werra	Do	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 13.00
7.00 – 12.00	60	39240 Calbe (Saale)	Di, Do	8.00 – 13.00	108	82049 Pullach im Isartal	Do	13.00 – 18.00
9.00 – 15.00	61	39288 Burg	Di, Fr	8.00 – 17.00	109	82538 Geretsried	Di	8.00 – 13.00
7.00 – 12.00	62	39418 Staßfurt	Di, Fr	9.00 – 14.00	110	83308 Trostberg	Sa	7.30 – 12.00
9.00 – 17.00	63	40789 Monheim	Mi, Sa	8.00 – 13.00	111	83324 Ruhpolding	Sa	8.00 – 12.30
9.00 – 13.00		Monheim-Baumberg	Fr	8.00 – 13.00	112	83395 Freilassing	Mi, Sa	7.00 – 13.00
9.00 – 16.00	64	41836 Hückelhoven	Di, Fr	8.00 – 12.30	113	84478 Waldkraiburg	Mi, Sa	8.00 – 12.00
9.00 – 18.00	65	42499 Hückeswagen	Do	8.00 – 13.00	114	85375 Neufahrn	Fr	8.00 – 16.00
9.00 – 15.00	66	42551 Velbert-Mitte	Di, Fr	7.00 – 13.00	115	85579 Neubiberg	Sa	8.00 – 12.00
8.00 – 15.00		42555 Velbert-Langenberg	Mi, Sa	7.00 – 13.00	116	85586 Poing	Fr	10.00 – 18.00*
8.00 – 15.00	67	44649 Herne-Wanne	Fr	15.00 – 19.00	117	85764 Oberschleißheim	Fr	14.00 – 19.00
9.00 – 15.00	68	45468 Mülheim an der Ruhr	Di, Fr, Sa	8.00 – 14.00	118	90592 Schwarzenbruck	Fr	13.00 – 19.00*
9.00 – 16.00		(ab Juni 2016)	Do	14.00 – 18.30	119	91154 Roth/Franken	Mi	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00	69	49661 Cloppenburg	Do	14.00 – 18.00	120	91438 Bad Windsheim	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	70	50226 Frechen	Di, Fr	8.00 – 13.00	121	91757 Treuchtlingen	Fr	14.00 – 18.00
9.00 – 16.30		Frechen-Habbelrath	Do	8.00 – 13.00	122	97762 Hammelburg	Sa	9.00 – 14.00*
8.00 – 12.00		Frechen-Königsdorf	Do	8.00 – 13.00	123	99610 Sömmerda	Mo, Di, Mi	8.00 – 17.00
8.00 – 13.30	71	50389 Wesseling	Fr	8.00 – 13.00		(April – Oktober, Direktvermarkter)	Do	8.00 – 16.00
8.00 – 17.00	72	51491 Overath	Do, Sa	8.00 – 13.00		jeweils Marktstr. und Böblinger Platz	Fr	8.00 – 14.00
8.30 – 15.00	73	51503 Rösrath	Do	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 12.00
8.30 – 12.00		Rösrath-Hoffnungsthal	Sa	8.00 – 13.00	124	99752 Bleicherode	Di, Do	8.00 – 13.00
8.30 – 17.00	74	53111 Bonn	Mo – Fr	8.00 – 18.30				
8.30 – 17.00			Sa	8.00 – 16.00				
8.00 – 17.00	75	53424 Remagen	Fr	8.00 – 13.00				
8.00 – 16.00	76	53489 Sinzig	Do	8.00 – 13.00				
8.00 – 14.00	77	53773 Hennef	Di, Do, Sa	8.00 – 13.00				

* Achtung: Marktzeit im Winter abweichend: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa: An diesen Markttagen findet ein reiner grüner Markt statt!

... weitere in Vorbereitung!

SERVICE-ZEIT

Knoblauchsländer Feldsalat mit Apfel und Camembert

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

200 g Feldsalat

1,5 unbehandelte Zitronen

2 rot-schalige Äpfel

250 g Camembert *nicht zu reif*

2 EL Sonnenblumenöl

2 EL Walnussöl

50 g Walnuskerne

Salz, Pfeffer, Zucker

Eine Rezeptidee von



**Familie Schindler aus Fürth
setzt als Erzeuger auf Qualität
und Frische. Christine Schindler
und Tochter Franziska bei der
Feldsalaternte.**

Den Feldsalat verlesen und waschen. Die Zitronen heiß abspülen und die Schale der Zitronen dünn abreiben. Alle Zitronen auspressen.

Die Äpfel waschen, achteln und das Kerngehäuse entfernen. Die Achtel erst in Spalten schneiden, dann quer in dünne Stücke schneiden und sofort mit 4 EL Zitronensaft mischen.

Den Camembert in kleine Stücke schneiden, alle Salatzutaten in einer Schüssel gut mischen. Für die Marinade Zitronenschale, restlichen Zitronensaft, Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker und die beiden Ölsorten verrühren. Die Walnuskerne grob hacken und mit der Marinade über den Salat geben.



DAS REZEPT FÜR IHRE KUNDEN

Auf unserer Webseite www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-verbraucher/rezepte stellen wir das Rezept zum Download bereit. Drucken Sie es mehrfach aus – und überreichen Sie es jedem, der eine der Zutaten kauft: ein toller Zusatzservice für Ihre Kunden!

Sie suchen? Wir bieten!

Hier finden Händler freie Standplätze:

www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-haendler/freie-standplaetze/



MARKTGILDE-NEWSLETTER

Immer aktuell informiert mit unserem Newsletter!

Einfach anmelden unter <http://newsletter.marktgilde.de/>

IMPRESSUM

20. Jg. | Nr. 72

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-100
Telefax: 02774 9143-109
E-Mail: info@marktgilde.de
www.marktgilde.de

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.),
VISIO Kommunikation, Jürgen Reichel

Konzeption und Gestaltung:

VISIO Kommunikation GmbH,
33615 Bielefeld

Druck:

w3 print+medien GmbH & Co. KG,
35578 Wetzlar

Verteilte Auflage: 15.000

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 30. September 2016

Der Wochenmarkt wird kostenlos,
in halbjährlicher Erscheinungsweise,
vertrieben. Artikel, insbesondere na-
mentlich gekennzeichnete Beiträge,
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellen-
angabe »DerWochenmarkt – Haus-
zeitung der Deutschen Marktgilde
eG« und Übersendung eines Beleg-
exemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserszu-
schriften, behält sich aber vor, diese
gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröf-
fentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird
auf FSC-Mix-zertifizier-
tem Papier gedruckt. Das
Holz dafür stammt aus
verantwortungsvoll be-
wirtschafteten Wäldern,
kontrolliert nach den
strengen Richtlinien des
Forest Stewardship Council® (FSC)®.



Besuchen Sie uns auch bei Facebook:



[www.facebook.com/
DeutscheMarktgildeeG](http://www.facebook.com/DeutscheMarktgildeeG)